



Heiliger Nikodemus vom Berge Athos:

Über die Arten der Zauberei;

Christen sollen alle Hexerei meiden!

Russische-orthodoxe Kirchengemeinde „Hl. Prophet Elias“

Stuttgart

www.prophet-elias.com

Über die verschiedenen Arten der Zauberei:

Was ist Magie?

Die erste Art der Zauberei ist zuallererst eigentlich die Magie, die als eine Kunst und Wissenschaft auftaucht, mit der Dämonen beschworen und befragt werden, (welche) antworten, versteckte Schätze offenbaren, Träume deuten und auch andere verborgene Dinge verkünden. Diejenigen, die diese Kunst ausüben, nennt man Magier; sie teilen die Dämonen in drei Formationen ein: die höherstehenden (Dämonen), die im Luftraum sind, die mittleren, die in der Erde sind, und die niedrigeren, die unter der Erde sind. Sie behaupten, daß die im Luftraum Gutes tun, die in der Erde gut und böse und daß die unter der Erde völlig böse sind, und das, obwohl alle Dämonen boshaft und bössartig sind und niemals das Gute tun.

Solcherart (Menschen) waren die Ägypter, das heißt: Jannes und Jambres, über die Paulus im 2. Brief an Timotheus im 3. Kapitel, Vers 8 schreibt, und auch die Chaldäer, wie im 2. Kapitel des Buches Daniel geschrieben ist; von ihnen sagte man, daß sie weiser als die anderen Weisen waren. Solcherart Menschen waren auch die Magier, die kamen und Christus huldigten; über sie sagt der heilige Basilius der Große, daß sie auch die Kunst der Astrologie und auch die Bewegungen, Ursachen und Leiden der Natur kannten. Er schreibt hierzu:

„Die Magier stammten von dem Volk der Perser; sie achteten auf Wahrsagekünste, Beschwörungen und gewisse, natürliche Feindschaften und beschäftigten sich mit Bewahrung der unbestimmten (Dinge)“ (Lehrpredigt in Bezug auf die Geburt Christi).

Deswegen wird schlußfolgernd gesagt, daß alle Wahrsager, (Dämonen)beschwörer, (hexende) Zigeuner und die die merkwürdigen Dinge Gebrauchenden, Magier genannt werden.

Was ist Wahrsagekunst?

Die zweite Art der Zaubereien ist die Wahrsagekunst, die jene gebrauchen, die man Wahrsager nennt; das sind diejenigen, die sich selbst den Dämonen weihen und aus der Handfläche oder dem Becken oder von Opfern oder von trügerischen Pflastern oder anderen solchen Vorzeichen das Zukünftige vorherzusagen meinen, wie es (auch) Mathäus Blastaris beschreibt (Zeile 40).

Was ist Totenbeschwörung?

Die dritte Art (der Zauberei) ist die Totenbeschwörung, und die sie praktizieren, nennt man Totenbeschwörer. Sie sind so benannt worden wegen dem Klagegeschrei und dem Heulen das sie auf den Gräbern von sich geben, um die Dämonen anzurufen, um so irgendjemand lebenslang zu lähmen, bettlägerig zu machen, zu blenden, taub zu machen oder

erkranken zu lassen. Man glaubt, daß sie die Toten aus der Unterwelt heraufzurufen, wie die Hexe den Propheten Samuel (1. Könige 28, 3).

Zu den Totenbeschwörern werden auch jene gerechnet, die auf den Gräbern irgendwelche (teuflische) Visionen sehen und sie deswegen öffnen, um Vampire zu verbrennen. Einige behaupten, daß die Totenbeschwörer das Gleiche wie die Besprecher sind, wie es auch Mathäus Blastaris behauptet (Zeile 40). Andere behaupten, die Besprecher sei eine andere (Personengruppe).

Was ist Besprechung?

Die vierte Art (der Zauberei) ist die Besprechung, und alle, die sie ausüben, nennt man Besprecher. Sie fügen den Anrufungen der Dämonen die Psalmen Davids, die Namen der Heiligen, den Namen Christi und den Namen der Gottesgebälerin zu; vor allem böse, alte Weiber, Zigeunerinnen und Säuferinnen (hexen) so.

Was ist Beschwörung?

Die fünfte Art (der Zauberei) ist die Beschwörung, und jene, die sie ausüben, nennt man Beschwörer; das sind diejenigen, die die Dämonen für ihre eigenen Interessen mit gewissen Kehrreimen und Beschwörungen zu sich rufen. Sie werden auch in der Hl. Schrift so benannt, bezüglich derjenigen, die dem Mose widerstanden und mit Trugbildern einige (unechte) Wunder vollbrachten, wie es auch in den Kapiteln 7 und 8 des Buches Exodus zu lesen ist; und (es sind) jene, die die wilden Tiere (beschwörend) binden, zum Beispiel Wölfe, Bären und andere, damit sie nachts ihre Nutztiere nicht reißen, und jene, die Schlangen fangen und sie dazu bringen, sie nicht zu beißen. Beschwörer werden auch jene genannt, die mit teuflischer Kunst und Zauberei Ehepaare (beschwörend) binden.

Was ist (okkulte) Giftmischerei?

Die sechste Art (der Zauberei) ist die (okkulte) Giftmischerei, und jene, die sie ausüben, nennt man Giftmischer; das sind jene, die durch Zaubereikunst gewisse giftige Tränke herstellen, entweder, um jemand zu töten oder um ein Gehirn zu verwirren oder um jemand zur körperlichen Liebe zu verführen; vor allem Frauen benützen diese (Tränke) bei Männern, um sie zur Erotik zu verführen.

Was ist Vogelschau?

Die siebte Art (der Zauberei) ist die Vogelschau, und alle, die sie verwenden, nennt man Vogelschauer. Das sind diejenigen, die Zukünftiges entweder vom Flug der Vögel oder durch die verschiedenen Vogelstimmen vorhersagen, insbesondere durch Rabengekrächze... Zu den Vogelschauern werden auch jene gerechnet, die daran glauben, daß es zu

(schicksalhaft-okkulter) Begegnungen oder (Lebens)fragen, guten und bösen, kommt, vor allem wenn sie fischen oder jagen gehen oder eine Reise machen. Zu ihnen gehören in gleicher Weise jene, die an das Schicksal, das Glück, ...die Gespenster, die glückbringenden Vorzeichen, die Träume und daran glauben, daß bei den Tagen und Stunden einige gut und andere übel sind, vor allem die Dienstage, an denen sich nicht einmal die Matrosen (die Schiffe) aus dem Hafen zur Reise heraus(bewegen), noch die Kleinhändler ihren Handel treiben, noch die Handwerker ihr Handwerk, noch die übrigen (Bürger) mit Angelegenheiten, die sie beschäftigen, beginnen, auf daß sie Glück haben mögen. Zu diesen gehören auch jene, die die Wälder beobachten und aus teuflischem Aberwitz ihren Nachbarn kein Feuer, Licht usw. geben. (Es sind) jene, die die Geister ihres Hauses und ihre Feigenbäume beweiherräuchern, den Mond bei Neumond grüßend anbeten, an Nixen im Meer und in den Wasserquellen und an Vampire glauben. Zu ihnen gehören auch jene, die die natürlichen Regungen ihres Körpers beachten, und wenn ihre Hand oder Nase juckt, sagen, daß sie Geld oder (andere) Dinge bekommen werden, (auch) wenn sie Wohlgerüche und Parfüm riechen oder wenn es vor ihren Augen flimmert, sagen sie voraus, daß sie einen Freund oder etwas anderes sehen werden. Wenn ihre Ohren sausen, sagen sie, daß sie Reden und Neuigkeiten hören werden und noch mehr von derartigem Geschwätz, über das auch der weise Joseph Bryennius berichtet (Band 3, S. 121).

Zu den oben Erwähnten werden auch jene sogenannten „Christen“, die bei der Grundlegung eines neuen Hauses, beim Schiffs-, Ruderboots- oder Bootsbau ein Schaf oder einen Hahn oder irgend ein anderes Tier auf den Fundamenten des Hauses bzw. dem Kiel des Schiffs, Ruderbootes oder Bootes schlachten, mit der Absicht ihrem Haus oder Boot einen guten und ruhigen Grundbestandteil mitzugeben und so diese (Dinge und Tiere) dem Teufel als Opfer darbringen.

Was ist Wolkenverfolgung?

Die achte Art (der Zauberei) ist die Wolkenverfolgung, und jene, die sie betreiben, nennt man Wolkenverfolger; das sind jene, die die Gestalt der Wolken beobachten, und vor allem bei Sonnenuntergang (dabei) die Zukunft vorhersagen; zB. wenn die Wolken wie bewaffnete Menschen aussehen, sagen sie voraus, daß es Krieg geben wird und dergleichen mehr von solchem Geschwätz. Wolkenverfolger werden auch jene genannt, die mit Hilfe der Dämonen Wolken wegtreiben, damit sie keinen Regen oder Hagel bringen, von einem unerwünschten Ort weg oder zu einem erwünschten Ort hin.

Was ist Mathematik und Astrologie?

Die neunte Art (der Zauberei) ist die Mathematik und die Astrologie, und alle, die sie anwenden, nennt man Mathematiker und Astrologen; das sind jene, die behaupten, daß die (seelischen und körperlichen) Neigungen und Regungen der Menschen von den Bewegungen des (Sternen)himmels und

der Gestirne gelenkt und beherrscht werden; den Sternen schreiben sie alle Leidenschaften und stürmische Regungen der Seele zu. Die Ereignisse im Leben der Menschen machen sie von den verschiedenen Anordnungen der Sterne abhängig. Auch jene (gehören zu ihnen), die durch das Mitwirken der Dämonen durch die Sterne weissagen und auf die Sterne achten, als ob sie Götter wären. Einfacher ausgedrückt: Mathematiker werden jene genannt, die die Mathematik aberwitzig und in ungebührlicher Weise verwenden. Zu den Mathematikern und Astrologen muß man auch jene zählen, die durch Donner und Blitze und Erdbeben und durch die Augusttage, die sogenannten Tagesdatierungen, Zukünftiges vorhersagen.

Was sind Talismane ?

Die zehnte Art der Zauberei(dinge) sind die Talismane, und jene, die sie gebrauchen, nennt man Talisman(hexer); das sind jene, die sie mit einer Seidenschnur umwickeln und darauf Dämonennamen schreiben. Talisman(hexer) nennt man auch jene, die diese Talismane nehmen und sie um den Hals oder ihr Handgelenk hängen, damit sie sie vor allem Bösen bewahren; zu ihnen müssen auch jene gerechnet werden, die die Bären zum Tanz anführen, welche von ihrem Kopf und ihrem ganzen Körper gefärbte Schnüre herabhängen lassen, die das Fell der Bären rasieren, um sie zusammen mit dem Gefärbten den Menschen als Schutztalimane zu geben, damit durch sie Krankheiten und der böse Blick verhindert werden. Zu jenen werden auch jene gerechnet, die in ihren Schoß spucken, um mit dem Spucken angeblich den Blickzauber (des bösen Blicks) zu verhindern und den Kindern die sogenannten „Augenperlenketten“ umhängen.

Was sind die Weissagungsspiele?

Die elfte Art (der Zauberei) sind die Weissagungsspiele, das ist eine Beachtung der zukünftigen Dinge durch Aussprüche und Aufrufe ... wie sie auch Theodoritos erwähnt (S. 19, 31, im 2. der acht Bände), welche bis heute an vielen Orten, vor allem auf den Inseln gepflegt werden am Geburtstag des Täufers, durch welche das Glück, das Schicksal und der Lebenslauf jedes Mannes oder jeder Frau geweissagt wird; zu den Weissagungsspielen werden auch die Feuer gezählt, die einige vor ihren Werkstätten an den Monatsersten und auch am Geburtstag des Vorläufers entzünden. (Ihnen) ähnlich sind die Bauchbotschafter, die aus dem Bauch rufen und Geschichten und Weissagungen aussprechen, welche auch Gedärmwahrsager genannt werden; ebenso die Kenner: das sind diejenigen, die durch die Eingeweide der Tiere weissagen, weshalb sie auch Leberschauer genannt werden. In gleicher Art und Weise (ähneln ihnen) die bösen alten Frauen, die aus der Gerste oder dem Korn oder von ausgestreuten Kohlen oder durch das Gähnen oder durch das Luftblasen oder das Flüstern oder dergleichen mehr wahrsagen.

Was ist die zwölfte Art der Zauberei?

Die zwölfte Art der Zauberei ist, wenn einige die kranken Kinder nehmen, um sie zu rollen, damit sie angeblich kräftig werden. (Sie ist, wenn) Hirten kleine Knochen nehmen und sie an den Füßen der Schafe und Böcke befestigen, damit ihre Herde größer werde. (Sie ist, wenn) Fischer im Meer hexen, damit sich Fische zum Fang versammeln. (Sie ist, wenn) einige zu den Zauberern gehen, um Hilfe bei Krisen, die sie in Bezug auf jemand anderes haben, zu bekommen. (Sie ist, wenn) gewisse Männer und Frauen in die Luft entrissen werden, vor allem die boshaften alten Frauen, und sich (so) von Ort zu Ort begeben und dort Säuglinge ersticken oder andere Bosheiten vollbringen, wie sie Ilidoros, der Hexer und auf Patmos Kynops oder (der in der Apostelgeschichte erwähnte) Simon vollbrachten.

Darüber, daß die Christen sich immer an die Versprechen erinnern sollen, die sie Christus gegenüber gaben, als sie getauft wurden, vor allem (an den Ausspruch): „Ich sage mich los von dem Satan und aller seiner Anbetung“

Da ihr nun Christus diese Vereinbarung und dieses Versprechen gegeben habt, daß ihr euch vom Satan und seiner Anbetung abwendet, wie könnt ihr jetzt eure Vereinbarung und euer Versprechen übertreten? Wie könnt ihr nun Christus verlassen, dem ihr zugesagt habt, daß ihr ihn mit ganzer Seele anbeten werdet, und geht zu den Magiern und Hexen? Anders gesagt, ihr geht zum Teufel und betet ihn mit verschiedenen Wahrsagereien und Hexereien an? Wißt ihr Elenden nicht, daß von euch am Tag des Weltgerichts in Bezug auf dieses Versprechen Rechenschaft gefordert werden wird? Wißt ihr nicht, daß ihr diese Vereinbarung wie euren Augapfel bewahren müßt, um sie dem furchtbaren Richter als vollständigen Hinterlegungsvertrag zu geben? Wisst ihr nicht, daß ihr diesen Ausspruch, den ihr damals (bei der heiligen Taufe) erwidert habt, überdenken sollt, nämlich diesen: „Ich sage mich von dir los, Satan, und von aller deiner Anbetung und aller deiner Pracht“, und daß ihr ihn immer in euren Mündern führen und nicht vergessen sollt? Denn dies trägt euch der (heilige Patriarch Johannes Chrysostomos) auf, dessen Worte wie Gold sind: „und darum sagen wir: Ich sage mich von dir los, Satan. Denn wie in Zukunft, an jenem Tag (des Weltgerichts), so wird (auch jetzt) die Stimme (dieses Ausspruches) verlangt. Und wir wollen diesen Hinterlegungsvertrag, über den wir Rechenschaft abgeben müssen, unbeschadet bewahren“ (Rede „über die Standbilder“, 21).

Darum sollt ihr diesen Ausspruch immerdar studieren und in eurer Erinnerung und eurem Denken haben, (denn) dann wird dieser Ausspruch für euch zum Zügel und zu einem großen Hindernis werden, um euch vor dem Gebrauch an jeder Art von Zauberei zu hindern. Dieser Ausspruch wird euch hindern, wenn ihr krank seid, um euch am Herbeirufen von Hexern und Hexen zu hindern, damit sie euch besprechen oder mit Kohlen

überschütten oder um an eure Köpfe, euren Hals oder eure Hände Talismane und Hufeisen zu hängen. Denn wenn ihr diesen Ausspruch fortwährend studiert, wird er euch nicht zu Magiern und Arabern und Äthiopiern gehen lassen, um sie aufzufordern, daß sie euch mit ihren Hexereien offenbaren, wo es in der Erde versteckte Schätze gibt oder wo euer verlorenes Geld ist oder (auch) andere verborgene Dinge. Dieser Ausspruch wird für euch zu einer starken Waffe und zu einem eisernen Stab werden, damit ihr euch nicht fürchtet, wenn ihr aus eurem Haus hinausgeht, (wenn) ihr guten und bösen Menschen begegnet, (wenn) ihr Fragen habt, (wenn) ihr Vogelstimmen hört, (auch wegen dem) Flug (der Vögel). Was soll ich (noch) sagen? Dieser Ausspruch wird, wenn er von dem Kreuzeszeichen begleitet wird, ein uneinnehmbarer Turm für euch werden, damit ihr euch nicht vor dem Teufel selbst mit seiner ganzen Schlachtordnung und seinem ganzen Heer fürchtet. Ihr sollt nur nicht aufhören, diesen Ausspruch innerhalb und außerhalb eures Hauses, morgens und abends, immerdar und überall zu studieren. Vor allem sollt ihr diesen Ausspruch (aussprechen), wenn ihr euer Haus verlassen müßt, und ohne diesen Ausspruch sollt ihr es nicht verlassen!

Die Kranken sollen sich an Christus und die Heiligen und nicht an die Magier wenden - Die Christen offenbaren große Undankbarkeit, wenn sie Christus, die Heiligen und die Kirche verlassen und zu den Magiern gehen

Gibt es denn keinen anderen Arzt, keine andere Hilfe, zu der du dich wenden kannst, o Christ, um im Krankheitsfall geheilt zu werden, als nur den Magier und den Teufel? Gibt es denn nicht Christus, an den du glaubst, der der einzige und vollkommene Arzt ist, der, als er auf der Erde wandelte, tausende und zehntausende Kranke heilte? : „Und er zog in ganz Galiläa umher ... und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen unter dem Volk“ (Matth. 4, 23), und der jetzt in die Himmel aufgestiegen ist, und alle, die ihn mit Glauben anrufen, mit seiner Gnade und Hilfe heilt? Gibt es nicht viele und zahlreiche Ärzte, (wie z.B.) die Apostel, die Märtyrer, die Uneigennütigen, die (heiligen) Bischöfe, die Frommen und die übrigen Heiligen, welche von Christus Gnade und Kraft empfangen haben, jede Krankheit zu heilen? Gibt es nicht die heilige Kirche Christi, die ein allgemeines Krankenhaus und eine offene Herberge ist, um alle ihre Kinder aufzunehmen, die an verschiedenartigen Krankheiten sowohl der Seele als auch des Leibes leiden, um sie zu trösten? Um ihnen zu helfen? Um sie zu verarzten? Mit Heiligungen und heiligen Sakramenten (in ihr)?

Damals rief der Prophet Jeremia zum israelischen Volk: „Gibt es keine Salbe in Galaad, oder ist dort kein Arzt?“ (Jer. 8, 22) Und auch ich rufe jetzt zu den kranken Christen: Gibt es keine Brüder in eurem orthodoxen Glauben und in der Kirche, an die ihr glaubt, keine Verarztung und Hilfe? Was alles Christus und das Kreuz Christi erreicht haben, schildert der, der mit goldenen Worten spricht: „Dieser hat den Tod überwunden, die Sünde ausgelöscht, das Totenreich unbrauchbar gemacht, die Kraft des Teufels weggejagt und dem Leib Heilung gegeben; er (sollte) nicht glaubwürdig sein?“ (Rede „über die Standbilder“, 21)

Wie kann euer Herz es nun ertragen, den Gott, an den ihr glaubt, zu verlassen und zum verfluchten Teufel zu gehen? Wie könnt ihr den lieblichsten Jesus Christus, euren Schöpfer, euren Freikäufer und wahren Arzt, aufgeben und zum Menschenmörder, eurem Tyrannen und Vergewaltiger gehen? Wie erträgt es eure Seele, so viele Heilige, Freunde, Gönner und beste Ärzte zu verachten und zu den verruchten Zauberern und unreinen Dämonen zu gehen, die eure schlimmsten Feinde sind? Wie könnt ihr es ertragen, die heilige Kirche Christi, eure Mutter, zu verlassen und in die teuflischen Synagogen und zu den Dämonen und den Hexern eurer Gegend zu gehen? Das, was eine betrunkene, alte Frau und eine Zigeunerin vermögen, sollte Christus nicht vermögen? Das Kreuz sollte nicht genauso Kraft haben wie die Kohlen, die Hufeisen und die teuflischen Talismane? (Und) das geheiligte (Wasser)? Und die anderen rettenden und heilenden Geheimnisse unseres Glaubens? O, ihr undankbaren Geschöpfe! O, du ungläubiges und hartherziges Geschlecht! Wo sind die Blitze des Himmels? Wo sind die Erdbeben der Erde und die Abgründe, um euch zu verbrennen, um euch niederzustrecken, um euch lebendig zu verschlingen?

Zu Recht nun, (ja) rechtmäßig ruft Jesus Christus euretwegen durch Jeremia aus, daß kein anderes Volk seinen Gott aufgegeben hat, als nur ihr, seine Christen: *„Fahrt doch hinüber zu den Inseln der Kittäer und gebt gut acht und seht, ob so etwas dort je geschehen ist! Hat irgendein Volk die Götter vertauscht? - Und jene sind nicht einmal Götter! Aber mein Volk hat seine Herrlichkeit vertauscht gegen das, was nichts nützt“* (Jer. 2, 10 - 11). Zu Recht beklagt er sich, daß sich Himmel und Erde entsetzen, denn ihr Christen habt ihn, die Quelle des Lebens und der Gesundheit, verlassen, und die wasserlosen Zisternen der Hexer und (zaubernden) Zigeunerinnen gesucht: *„Entsetzt euch darüber, ihr Himmel, und schaudert, erstarrt völlig vor Schreck! spricht der HERR. Denn zweifach Böses hat mein Volk begangen: Mich, die Quelle des lebendigen Wassers, haben sie verlassen, um sich Zisternen auszuhauen, rissige Zisternen, die das Wasser nicht halten“* (Jer. 2, 12 - 13). Jesus hat also Recht, wenn er mit Jesaja ausruft, daß er euch einerseits durch die heilige Taufe wiedergeboren und zu seinen Kindern gemacht hat, ihr (jedoch) andererseits euren Vater wegen ein wenig Krankheit verachtet und zu den Magiern und Dämonen, seinen Feinden, gegangen seid: *„Hört, ihr Himmel, und horch, du Erde! Denn der HERR hat geredet: Ich habe Kinder auferzogen und erhöht, sie aber haben mit mir gebrochen“* (Jes. 1, 2). Und (selbst) *das Rind und der Esel kennen ihren Wohltäter und Hausherrn, und wieso kennt ihr euren Wohltäter nicht? „Ein Rind kennt seinen Besitzer und ein Esel die Krippe seines Herrn. Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht“* (Jes. 1, 3).

Damit sich Jesus Christus deswegen nicht betrüben muß und damit ihr euch eurem größten Wohltäter gegenüber nicht als undankbar erweist, meine Brüder, hört auf, zu den Zauberern und Hexen und (hexenden) Zigeunerinnen zu gehen, und falls ihr jemals krank werdet, naht euch Christus mit warmen Glauben und verlangt (so) nach eurer Heilung; denn er ist immer für euch der fürsorglichste Vater, und auch, wenn er euch die Krankheit gab, tat er es, um eure Geduld zu prüfen, um euch mehr zu krönen und um zu sehen, ob ihr ihn aufrichtig liebt: *„Gott behandelt euch als Söhne. Denn ist der ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt?“* (Hebr. 12,

7). Er umarmt euch und er züchtigt euch, und er schlägt euch manchmal väterlich wegen eurer Sünden, (doch dann) streichelt er euch wiederum als seine Kinder, wenn ihr zu ihm durch die Buße zurückkehrt und von ganzem Herzen nach seiner Hilfe verlangt: *„Siehe, glücklich ist der Mensch, den Gott zurechtweist! So verwirf nicht die Züchtigung des Allmächtigen! Denn er bereitet Schmerz und verbindet, er zerschlägt, und seine Hände heilen“ (Hiob 5, 17).*

Ruft bei euren Krankheiten auch die Herrin an, die Gottesgebälerin, die nach Gott die Heilung der Kranken und der Trost der Betrübten ist; ruft auch alle Heiligen an, und wenn ihr sie mit Glauben anruft, werdet ihr die Heilung von eurer Krankheit empfangen, nach der ihr verlangt! Wenn ihr aber die Gesundheit, nach der euch verlangt, nicht empfangt, und euch Gott in der Zurechtweisung lässt, weil es von Vorteil für eure Seelen ist, sollt ihr mannhaft und standhaft im Glauben stehen und lieber zehntausendmal sterben, als Zauberer und Hexen zu rufen und auf diese Weise den Glauben an Christus verleugnen und die Frömmigkeit zu verraten. Und selbst wenn andere, Freunde und Verwandte, euch hierzu raten, hütet euch um der Liebe Gottes willen und hört nicht auf sie, und ihr könnt sicher sein, daß wegen eurer Geduld und eurem Edelmut euch

1. Gott mit dem Siegeskranz des Martyriums krönen,
2. euer Gewissen sich unvergleichlich mehr freuen und frohlocken wird, als wenn ihr (so) Gesundung empfindet,
3. die Menschen mit großem Lobreden loben und
4. ihr kurze Zeit später die Heilung von eurer Krankheit empfangen werdet, so wie es die Schreibfeder des goldschreibendes Johannes (Chrysostomos) bestätigt.